

Struktur- und Leistungsdaten für eine KTQ-Zertifizierung¹

A. ö. Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Salzburg



BARMHERZIGE BRÜDER
KRANKENHAUS SALZBURG

Datum: [10.07.2013]
Berichtszeitraum: [01.01.2012 – 31.12.2012]

¹ Dieses Formular ist von Privatkliniken ohne Kassenzulassung, Forensischen Einrichtungen sowie weiteren Krankenhäusern außerhalb Deutschlands im Rahmen einer KTQ-Zertifizierung zu bearbeiten und als verbindliche Voraussetzung zur Antragsüberprüfung bei der Zertifizierungsstelle abzugeben.

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion	Seite 1 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	4

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Informationen zum Krankenhaus	S. 3
2 Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement	S. 5
3 Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen	S. 7

Allgemeiner Hinweis:

Mit den in diesem Dokument verwendeten Personen- und Berufsbezeichnungen sind, auch wenn sie nur in einer Form auftreten, gleichwertig beide Geschlechter gemeint.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Gesamtleiter, Dir. Arno Buchacher, MSc, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben in diesem Bericht.


Unterschrift, Ort, Datum

Bereich	Dokumentname	Version	Gültig ab	Vorversion:	
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	Seite 2 von 4

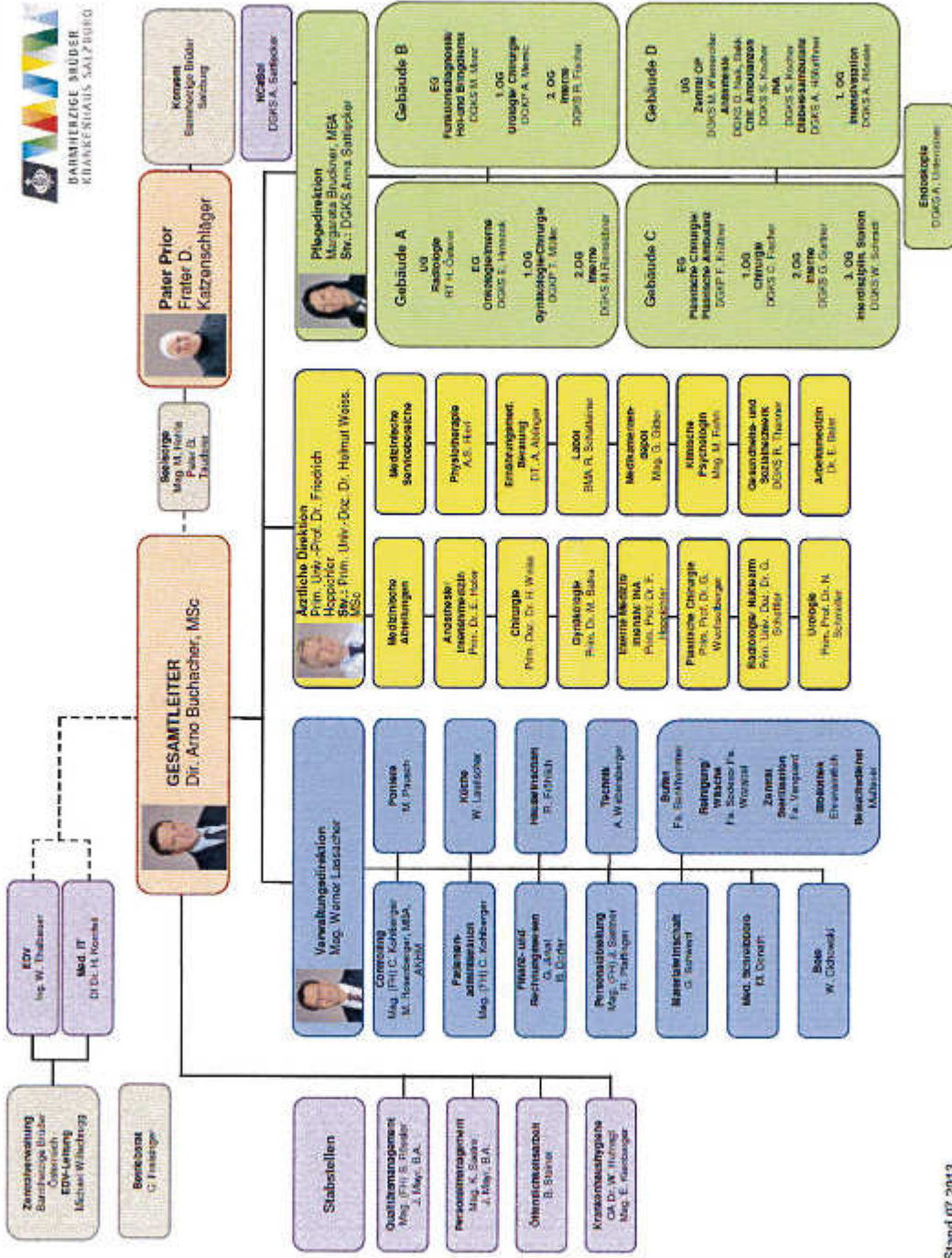
1 Allgemeine Informationen

Name	Allgemeines öffentliches Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Salzburg
Zusatzbezeichnung	
Straße und Hausnummer	Kajetanerplatz 1
PLZ und Ort	5010 Salzburg
Telefon	(0043) 0662/8088 - 0
TeleFax	(0043) 0662/8088 - 8203
E-Mail	krankenhaus@bbsalz.at
Webadresse/Internetpräsenz	http://www.barmherzige-brueder.at/site/salzburg/home

Institutionskennzeichen <i>(oder entsprechende Kennzeichnung der Institution)</i>	K527
Standort(nummer) (wenn vergeben)	51
Name und Art des Krankenhausträgers <i>(z.B. frei gemeinnützig, privat, öffentlich)</i>	Gemeinnützige Krankenanstalt gemäß SKAG mit öffentlichem Versorgungsauftrag unter privater Trägerschaft

Akademisches Lehrkrankenhaus	<input checked="" type="checkbox"/> ja Universität: Lehrkrankenhaus der Paracelsus – Medizinische Privatuniversität <input type="checkbox"/> nein
Fachbereiche und Forschungsschwerpunkte	<p>Fachbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anästhesie • Chirurgie • Plastische, ästhetische und rekonstruktive Chirurgie • Gynäkologie • Innere Medizin • Radiologie • Urologie <p>Forschungsschwerpunkte:</p> <p><u>Studien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ORIGINALE: A 2-year observational follow-up to ORIGIN ORIGIN (Outcome Reduction with Initial Glorgine Intervention) ALE (And Legacy Effects) • Studie NN5401-3396 A 26-week trial comparing efficacy and safety of insulin deludec/insulin aspart BID and insulin deludec OD plus insulin aspart in subjects with type 2 Diabetes Mellitus treated with basal insulin in need of treatment intensification with mealtime insulin. • A randomized, placebo controlled clinical trial to evaluate cardiovascular outcomes after treatment with exenatide once weekly in patients with type 2 Diabetes Mellitus (EXSCEL)

Organisationsstruktur des Krankenhauses



Stand 07.2013

Bereich	Dokumentation	Version	Gültig ab	Voraussetz.	Seite 5 von 1
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser, Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung oder Kliniken für forensische Psychiatrie:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

ja nein

Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus (Stichtag: 31.12. des letzten Kalenderjahres)	235
Anzahl der bettenführenden Fachabteilungen Art (aufzählen) <ul style="list-style-type: none"> • Anästhesie und Intensivmedizin • Gynäkologie • Chirurgie • Innere Medizin • Plastische, ästhetische und rekonstruktive Chirurgie • Urologie 	6

Fallzahlen des Krankenhauses	
Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:	28.799
Vollstationäre Fallzahl:	14.277
Ambulante Fallzahl:	14522
Fallzählweise:	Erstbehandlung
Ambulante Frequenzen:	28038
Fallzählweise:	Erst- und Nachbehandl.

2 Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement

Teilnahme an einer externen Qualitätssicherung*					
Leistungsbereich					
... hier sollen alle an der externen Qualitätssicherung beteiligten Leistungsbereiche aufgezählt und kommentiert werden, z.B. Cholezystektomie, Mammachirurgie)					
In Österreich besteht keine gesetzliche Verpflichtung zur Teilnahme an externen Qualitätssicherungsmaßnahmen analog zu § 137 SGB V. Die freiwillige Teilnahme an nationalen und internationalen Registern, Studien und Rundversuchen wird von der Hausleitung gefördert.					
Krankenhaus allgemein					
<ul style="list-style-type: none"> • Patientenbefragung Picker Institut • Erkrankungs- u Sterbedaten (Statistik Austria) • Bundesweit einheitliche Ergebnisqualitätsmessung aus Routedaten - Austrian Inpatient Quality Indicators (A-IQI) 					
Plastische, ästhetische und rekonstruktive Chirurgie					
<ul style="list-style-type: none"> • Implantatregister der österreichischen Gesellschaft für plastische, ästhetische und rekonstruktive Chirurgie 					
Chirurgie					
<ul style="list-style-type: none"> • Tumorregister österreichweit • SIL Datenbank (Single Insicion Laparoscopy Register) österreichweit 					
Gynäkologie					
<ul style="list-style-type: none"> • Tumorregister Salzburg 					
Anästhesie und Intensivmedizin					
<ul style="list-style-type: none"> • Benchmarking über Verein ASDI 					
Innere Medizin					
<ul style="list-style-type: none"> • Benchmarking über Verein ASDI • Österreichisches Register für Herzschrittmacher, ICD- und Looprecorder 					
Urologie					
<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätssicherung durch die Patronanz der Abteilung für Urologie und Andrologie der Barmherzigen Brüder Wien 					
Labor					
<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung an Rundversuchen der ÖQUASTA (Klinische Chemie, Hämatologie, Gerinnung, etc.) • Anzahl der HIV-Screenings und Anzahl der positiven Tests 					
Apotheke:					
<ul style="list-style-type: none"> • Vierteljährliche Prüfungen durch die Konsiliarapotheke Linz 					

Bereich	Dokumentname	Version	Gültig ab	Varversion:	
D	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	Seite 7 von 58

<p>Hygiene</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meldepflichtige Infektionserkrankungen (Meldung an die Behörde)
<p>Radiologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strahlenschutzüberprüfungen (externe Überprüfungen durch die Behörde) • Qualitätskontrollen der Fa. Uhnomed (Konstanzprüfung der Monitore und Großgeräte) • Nuklearmedizinische Qualitätskontrollen und Konstanzprüfungen durch externen Berater der SALK
<p>Transfusionsmedizin</p> <ul style="list-style-type: none"> • Transfusionsstatistik (AGES)

* Hier erwartet die KTQ-GmbH einen entsprechenden Nachweis über die Teilnahme an allen gesetzlich verpflichtenden und freiwilligen Maßnahmen zur externen Qualitätssicherung.

<p>Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP). Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:</p>	
<p>DMP</p>	<p>Kommentar/Erläuterung</p>
<p>nicht zutreffend</p>	

<p>Qualitätspolitik (Leitbilder)</p>

Der Granatapfel

Der Granatapfel, sein botanischer Name lautet „Punica granatum“, stammt ursprünglich aus dem Fernen Osten und kam mit den Mauren bis nach Spanien. Seit jeher gilt der Granatapfel als Symbol göttlicher und menschlicher Liebe sowie der Unsterblichkeit.

Bereits auf altägyptischen Gräbern findet sich seine Abbildung, und auch in der Bibel wird er häufig erwähnt. Schon die Ägypter und Römer kannten seine Heilkraft und verwendeten ihn beispielsweise bei Wurmbefall. Die Römer nannten den Granatapfel „malum punica“, Apfel von Karthago, von wo sie sich die Granatäpfel nach Rom bringen ließen.

Im Christentum ist der Granatapfel zusätzlich ein Symbol für die Auferstehung geworden. Der geöffnete Granatapfel ist das Wappen der Stadt Granada. Der Orden der Barmherzigen Brüder, der in Granada gegründet wurde, hat den Granatapfel ebenfalls zu seinem Symbol Erwählt. Die Vielzahl der wohlschmeckenden Fruchtkerne des aufbrechenden Granatapfels symbolisiert die Fülle der Barmherzigkeit.

Im Wappen des Ordens der Barmherzigen Brüder, mit dem Kreuz verbunden, ist der Granatapfel auch ein Zeichen der Offenheit gegenüber allen kranken und Hilfe suchenden Menschen.

Das Herz befehle

Das Schwert steht für den Befehl, das Herz symbolisiert die Liebe. „Das Herz befehle“ war das Motto des Ordensgründers der Barmherzigen Brüder, des heiligen Johannes von Gott (1495-1550). Dieses Zeichen war über dem Torbogen jenes Hauses angebracht, in dem der Heilige Johannes von Gott die ersten Kranken pflegte.

Vorwort

Die Barmherzigen Brüder erfüllen eine besondere Aufgabe in unserer Gesellschaft, die über die Betreuung und Pflege von kranken, alten und behinderten Menschen weit hinausgeht. Im Mittelpunkt unseres Wirkens steht die Würde des Menschen, die ihm auch in Krankheit und Not erhalten bleiben muss, weil jeder Mensch als ein Geschöpf und Ebenbild Gottes ein Recht darauf hat.

In einer Zeit, in der Jugend und Gesundheit zum Kult erhoben wurden, ist es umso wichtiger, sich dieser Aufgabe mit christlicher Demut und Professionalität zu widmen.

Schon unser Ordensgründer, der heilige Johannes von Gott (1495-1550), hatte Helfer, die ihn bei seinem Wirken unterstützten. Auch wir können die Herausforderung, den barmherzigen Christus sichtbar werden zu lassen, nur gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bewältigen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen aus verschiedenen Berufsgruppen, Kulturkreisen und Religionen und betreuen gemeinsam mit uns rund 96.000 stationäre Patientinnen und Patienten sowie etwa 191.000 ambulante Fälle pro Jahr in unseren Ordenswerken.

Mit dem Leitbild, das Sie in Händen halten, möchten wir die Ziele unserer Einrichtungen mit Blick auf den Sendungsauftrag des Ordens vorstellen und unsere Stellung zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern darlegen. Wir möchten damit unsere Zusammenarbeit mit Ihnen auf eine gedeihliche Basis stellen.

Frater Paulus Kohler OH
Provinzial der Österreichischen Ordensprovinz

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 9 von 58
0	KTO Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	

Hospitalität – Berufung zur tätigen Nächstenliebe

Das Wort „Hospitalität“ leitet sich wie unser Wort „Spital“ (aus „Hospital“) vom lateinischen Wort „hospitalitas“ (Gastlichkeit; lateinisch „hospitium“: Gastfreundschaft, gastliches Haus) ab. Die Hospitalität beruht auf der dreifachen Wurzel des Christseins:

- der Verkündigung des Evangeliums,
- der Feier des Glaubens im Gottesdienst,
- der Praxis des Glaubens im täglichen Dienst.

Die Hospitalität zielt auf drei Arten von Hilfeleistungen ab:

- die Grundbedürfnisse des Menschen erfüllen (Nahrung, Kleidung usw.),
- psychosoziale und existenzielle Mängel (Krankheit usw.)
- sowie gesellschaftliche Mängel lindern (Arbeitslosigkeit, Vereinsamung usw.).

Hospitalität im Sinne der Barmherzigen Brüder bedeutet, den Sendungsauftrag des Ordens, sein Apostolat an Kranken, Alten, Behinderten und Benachteiligten in der Gesellschaft auszuüben.

Der Mensch soll heil werden

- in der Beziehung zu sich selbst: psychisch und physisch,
- in der Beziehung zu anderen: sozial und wirtschaftlich sowie
- in der Beziehung zu Gott: religiös, gläubig und hoffnungsvoll.

Neue Formen der Hospitalität

Traditionell liegt der Schwerpunkt der Arbeit der Barmherzigen Brüder im Spitalsbereich. Sie stellen sich aber auch den Herausforderungen, welche die gelebte Hospitalität in der Welt von heute mit sich bringt. In ihren Werken finden beispielsweise Menschen Betreuung, die auf Grund von besonderen Erkrankungen oder durch ihre Art zu leben aus der Mitte verdrängt wurden. In ihren Einrichtungen wollen sie ohne Schuldzuweisungen Verständnis für diese Menschen zeigen. Im Sinne der „Option für die Armen“ gilt die Aufmerksamkeit im Bereich der neuen Hospitalität unter anderem Palliativstationen, der Betreuung von alten Menschen, der Sorge um behinderte und chronisch kranke Menschen, der Arbeit mit Drogenabhängigen, Strafgefangenen, Obdachlosen, Armenküchen oder Selbsthilfegruppen.

Das Ordensziel – Prinzipien der Hospitalität

Die Würde des Menschen

Der Mensch als ein Geschöpf und Ebenbild Gottes ist in seiner von Gott gegebenen Würde unantastbar. Wir nehmen jeden Menschen in seiner Einzigartigkeit wahr und ernst. Die Hilfe, die wir einem Menschen erweisen, muss getragen sein von der Achtung vor dem anderen und sich an der Gesamtpersönlichkeit dieses Menschen orientieren.

Achtung vor dem menschlichen Leben

Die Würde des Menschen in allen Situationen, auch im Sterben, zu bewahren und sein Leben, auch das ungeborene, zu schützen, muss unser Ziel sein. Das Leben als fundamentales Gut der Person und Grundvoraussetzung zum Genuss aller anderen Güter darf nicht nur keinem anderen Gut untergeordnet werden, sondern es muss auch als ein Recht anerkannt werden, auf das jeder Mensch den gleichen Anspruch hat.

Förderung der Gesundheit und Kampf gegen Schmerzen und Leiden

Alle im Gesundheitswesen Tätigen sind aufgerufen, sich stets für das Beste im Interesse des Patienten einzusetzen und sich den Schutz und die Förderung der Gesundheit unserer Gesellschaft zur Aufgabe zu machen.

Bereich	Dokumententyp	Version	Gültig ab	Version:	Seite 10 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	58

Effizienz und gutes Management

Die verantwortungsvolle Verwendung und Verwaltung der Ressourcen des Gesundheitsdienstes ist für uns ein wichtiges Gebot. Dies erfordert unter anderem den sinnvollen Einsatz von diagnostischen und therapeutischen Verfahren sowie die effiziente Anwendung von Qualitätsmanagement und Qualitätskontrolle und von Machbarkeitsindikatoren.

Neue Hospitalität & neue Herausforderungen

Solidarität mit den Armen und Ausgestoßenen ist eine Pflicht der christlichen Nächstenliebe. Das Prinzip der Solidarität mit diesen Gruppen ist eine Forderung, die sich aus der menschlichen und christlichen Geschwisterlichkeit ergibt.

In unseren Werken finden deshalb auch Menschen Betreuung, die auf Grund von besonderen Erkrankungen oder durch ihre Art zu leben aus der Mitte verdrängt wurden.

Evangelisierung, Inkulturation und Sendung

Alle Menschen sind dazu berufen, in wechselseitiger Bereicherung ein pilgerndes Gottesvolk zu sein. Als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Barmherzigen Brüder wollen wir in unseren Ordenswerken eine christlich motivierte Gemeinschaft sein und somit „Hauskirche“ bilden.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Schon der heilige Johannes von Gott konnte ohne die Hilfe von Mitarbeitern die Pflege und Betreuung der Kranken und Hilfsbedürftigen nicht bewältigen. Sie waren es auch, die sein Hospital in Granada nach seinem Tod in seinem Geist weiterführten. 1988 fand in Rom der erste Mitarbeiterkongress des Ordens statt, bei dem das Verhältnis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu den Ordensmännern eingehend diskutiert und ihr Stellenwert beschrieben wurde.

In diesem Kapiteldokument ist ihnen ein eigener Abschnitt gewidmet. Dort heißt es: „Die Mitarbeiter werden anerkannt und nach den Grundsätzen der Gerechtigkeit und Liebe behandelt; sie werden ermuntert, sich in unsere Denkweise zu vertiefen und das Charisma unseres Ordens (Ausstrahlungskraft aufgrund der Berufung durch Gott) immer wieder neu zu ergründen.“

Später im Text folgt: „Unsere Mitarbeiter sollen sich angenommen und ernst genommen fühlen, sie dürfen sich als wichtige tragende und mit entscheidende Hausgemeinschaft fühlen.“ Sie leisten in unseren Ordenswerken – unabhängig von ihrer Glaubenszugehörigkeit – einen entscheidenden Beitrag zur Erfüllung des Ordensauftrages und tragen heute zu einem großen Teil den Dienst, den der Orden an der Allgemeinheit leistet.

Gegenseitige Erwartungen:

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können von uns erwarten:

- die Sorge um ein Betriebsklima, das bestmögliche Voraussetzungen für die menschliche Entfaltung sowohl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch der uns zum Schutz Anvertrauten gewährleistet,
- die Achtung der menschlichen Würde unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, was besonders die Achtung ihres Gewissens betrifft,
- eine gerechte Entlohnung und zufrieden stellende Arbeitsbedingungen,
- wesentliche Mitträger und Multiplikatoren in der Umsetzung des Ordenscharismas sein zu dürfen,
- eine Unternehmenskultur mit gestalten zu können, die auf den Werten von persönlicher
- Achtung und gegenseitigem Respekt aufbaut.

Wir erwarten von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern:

- die Bereitschaft, ihre Tätigkeit bei uns nicht als „Job“ zu sehen, sondern als eine Berufung in den Dienst am Nächsten,
- die Achtung der Würde des Menschen in allen Lebensphasen und Lebensumständen,
- unseren christlichen Wurzeln entsprechend eine positive Einstellung zum Dienst am kranken und Hilfe suchenden Menschen,
- die Bereitschaft zur Zusammenarbeit auf den verschiedensten Ebenen und zur Einordnung in unsere Hausgemeinschaft, damit wir alle, die Ordensmitglieder und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zum Wohle der uns Anvertrauten ein echtes Team im Dienste der Nächstenliebe werden,
- die Bereitschaft zur Weiterbildung, um neuen Situationen gewachsen zu sein,
- den aufrichtigen Willen in der Erfüllung des jeweiligen Dienstes.

Der Orden der Barmherzigen Brüder beteiligt heute an den wichtigsten Entscheidungen auch seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deren Vertreter nehmen beispielsweise am Generalkapitel, dem höchsten beschlussfassenden Gremium des Ordens, teil und haben hohe und höchste Funktionen in unseren Ordenswerken inne. Diese Öffnung bedeutet für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber gleichzeitig den verantwortungsvollen Umgang mit ihren Rechten und Pflichten.

Ethik-Kommission und Ethik-Codex

Die Ethik-Kommission ist eine ständige Einrichtung der einzelnen Häuser und kann zur Beantwortung entsprechender Fragen kontaktiert werden. Der Ethik-Codex liegt in allen patientennahen Arbeitsbereichen zur Einsichtnahme auf.

Sowohl die Ethik-Kommission als auch der Ethik-Codex geben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Hilfe und Antwort bei Problemstellungen im Bereich des berufsspezifisch ethisch richtigen Verhaltens sowie der kurativen, präventiven und prädiagnostischen Medizin.

Johannes von Gott, der Ordensgründer

Juan Ciudad wurde am 8. März 1495 in Montemor-o-Novo, 100 Kilometer südöstlich von Lissabon, geboren, in einer unruhigen Zeit, in der die Gesellschaft im Umbruch war.

Der Abenteurer Johannes von Gott war ein typisches Kind seiner Zeit und erlebte ein abenteuerliches Schicksal. Er war der Sohn eines Gemüsehändlers, der weder reich noch arm war, wie die erste Biographie über ihn berichtet. Mit acht Jahren verschwand Johannes aus Montemor, wobei ungeklärt ist, ob er entführt wurde oder von zu Hause ausriss.

Wieder zu finden ist er im selben Jahr 300 Kilometer entfernt, auf der Burg des Grafen Oropesa in Andalusien. Zwanzig Jahre verbrachte Johannes dort als Hirte. 1523 ließ er sich von Soldaten anwerben, kehrte aber noch im selben Jahr nach Oropesa zurück.

Neun Jahre später war Johannes wieder bei den Soldaten auf Geheiß seines Herrn, der sich dem Kriegszug von Kaiser Karl V. gegen die Türken anschloss. Johannes kam mit dem kaiserlichen Heer bis vor die Tore Wiens, wo man auf die Türken stieß. Aber diese zogen sich zurück, und auch Karl V. zog mit seinen Soldaten wieder ab.

Johannes kehrte danach nicht mehr nach Oropesa zurück. Er wurde dann Viehhändler, Hirte und nochmals Soldat.

Der Wohltäter Johannes begab sich dann nach Nordafrika. Auf der Überfahrt nach Ceuta lernte er einen verarmten Adligen mit seiner Familie kennen, und zum ersten Mal ist uns ein Zeugnis dafür überliefert, dass Johannes das Wohl anderer vor sein eigenes stellte. Er blieb in Ceuta in Nordafrika und arbeitete beim Festungsbau als Hilfsarbeiter, um diese Familie unterstützen zu können.

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 12 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	58

1538 kehrte er nach Spanien zurück und wurde in Granada Buchhändler. Das Geschäft florierte, er hätte in Ruhe den Rest seines Lebens zubringen können. Aber seine Offenheit für die Not der anderen, von der wir in Ceuta zum ersten Mal Zeugnis erhielten, wurde nun die treibende Kraft seiner folgenden Lebensjahre.

Der von Gott Berufene

Am 20. Jänner 1539 war Johannes unter den Zuhörern des berühmten Predigers Johannes von Avila, und er erkannte, wie groß die Liebe Gottes zu den Menschen ist.

Johannes warf sich auf den Boden, weinte und bat Gott um Vergebung für seine Sünden. Man brachte ihn daraufhin in das Königliche Hospital von Granada, weil man ihn für geisteskrank hielt. Dort erlebte Johannes am eigenen Leib, was es damals bedeutete, als geisteskrank zu gelten. Angekettet und mit Auspeitschungen bestraft, dachte man, die Kranken wieder zur Vernunft bringen zu können. Als er nach ein paar Wochen entlassen wurde, reiste er zu Johannes von Avila. Dieser schickte ihn nach Granada zurück, um dort zu wirken.

Der Heilige

Mit der Unterstützung eines reichen Adligen gelang es Johannes, ein Haus zu erwerben, in dem er begann, Kranke zu pflegen. Jeden Abend zog er bettelnd durch die Stadt und brachte die Kranken in sein Hospital. Bald sprach sich sein Wirken in der Stadt herum, er fand weitere Gönner, und auch die Kirche wurde auf ihn aufmerksam.

Johannes von Gott konnte bald ein zweites Krankenhaus in Granada eröffnen und reiste durch ganz Spanien, um Geldquellen zu erschließen. Überall half er den Armen und Kranken. Er kümmerte sich aber auch um Waisen, versuchte, Prostituierte aus den Bordellen freizukaufen und sie zu verheiraten.

Johannes schonte sich nicht. Als er in Granada eines Tages einen Buben, der in einen Hochwasser führenden kalten Fluss gestürzt war, rettete, wurde er schwer krank. Johannes fühlte, dass sein Ende nahte. Er regelte alles in seinem Krankenhaus und starb am 8. März 1550 – im Alter von 55 Jahren. Man fand ihn kniend, mit dem Kreuz in der Hand.

Sein Begräbnis wurde zum Triumphzug, an dem sich die ganze Stadt Granada beteiligte. Der heilige Johannes von Gott fand zunächst seine letzte Ruhestätte in der Familiengruft der befreundeten Familie Pisa.

1644 wurde er in die Spitalskirche des Ordens überführt. Nach seiner Heiligsprechung wurde er in der Basilika „San Juan de Dios“ in Granada feierlich beigesetzt.

Der Orden der Barmherzigen Brüder – individuelle und solidarische Betreuung

Johannes von Gott, der Ordensgründer, hat mit seiner Art der Krankenpflege im 16. Jahrhundert eine regelrechte Revolution ausgelöst. Er trennte die Kranken nicht nur nach dem Geschlecht, sondern auch nach Krankheiten. Jeder Kranke bekam ein eigenes Bett, für die damalige Zeit eine Neuerung, die aufhorchen ließ, denn es war in dieser Epoche üblich, dass sich bis zu vier Personen ein Bett teilten.

Vor allem aber war ihm jeder Mensch gleich viel wert. Gleichgültig welcher Nation, Religion und Herkunft ein Kranker war, wurde ein jeder seinen Bedürfnissen entsprechend behandelt und erhielt Hilfe und Zuwendung. Gleichzeitig schuf Johannes von Gott die Grundpfeiler für die heutige ganzheitliche Krankenpflege. Er wusste, dass nicht nur die körperlichen Beschwerden gelindert und beseitigt werden müssen, sondern dass auch die Seele ihre Medizin benötigt: Zuwendung, Aufmerksamkeit, Gespräch und Anteilnahme.

In seinen Hospitälern wurde darüber hinaus auf Hygiene geachtet. Er verlangte, dass die Krankenzimmer rein gehalten wurden, dass die Betten stets frisch bezogen waren und die Kranken saubere und keine zerrissene Wäsche erhielten. Die Räume mussten regelmäßig

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 13 von
0	KTU Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/19	keine	58

gelüftet und mit Duftstoffen versehen werden. Außerdem wurde auf Ruhe und Ordnung in den Hospitälern geachtet. Johannes von Gott sorgte dafür, dass regelmäßig Aufzeichnungen über das Befinden der Kranken und die Pflegemaßnahmen gemacht wurden. Täglich zur vereinbarten Stunde besuchte ein Arzt die Kranken, und bei dieser Gelegenheit wurde über das Leiden und seine Linderung gesprochen. Um Verwechslungen vorzubeugen, wurde alles in einem Buch verzeichnet. Das war der Beginn der Pflegedokumentation, die später in den Konstitutionen des Ordens verankert wurde. Heute erfolgt die Dokumentation in unseren Häusern großteils in digitaler Form, unter anderem auf Basis der EDV-gestützten Pflegedokumentation „N.Ca.Sol.“ (Nursing Care Solution).

Für die Barmherzigen Brüder stand aber auch die Erhaltung der Gesundheit im Blickpunkt ihres Wirkens. Schon die ersten Ordensmänner erkannten ihre Arbeit nicht nur als heilende Aufgabe, sondern sahen auch den vorbeugenden Sinn ihrer Maßnahmen. Im Bereich der Rehabilitation waren die Brüder ebenfalls schon sehr früh tätig. Dieser Vorreiterrolle im Gesundheitswesen ist der Orden seit seiner Gründung treu geblieben.

Die Barmherzigen Brüder hatten in ihren Reihen über Jahrhunderte hervorragende Chirurgen, als dieses Fach an Universitäten noch nicht gelehrt wurde. Sie betrieben Forschungsarbeit und gaben ihr Wissen von einer Generation zur anderen weiter. Sie waren berühmte Wundärzte, Apotheker und Botaniker. Bereits 1847 führte im Prager Spital der Barmherzige Bruder Coelestin Opitz beinahe zeitgleich mit Franz Schuh von der Universitätsklinik in Wien die erste Äthernarkose bei einer größeren Operation durch. 1899 nahm das Ordensspital in Graz, als erstes Krankenhaus in der Stadt, einen Röntgenapparat in Betrieb. Die Ordensspitäler waren auch die Ersten, die 1976 eine EDV-gestützte Kostenrechnung einführten. 1978 gründete der Orden in Wien eine eigene „Schule für Gesundheits- und Krankenpflege“, um im Geist des heiligen Johannes von Gott fachlich qualifiziertes Personal auszubilden.

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 14 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	58

Qualitätsziele	
1	2014 Erstellung Maßnahmenplan aus den in den Arbeitsgruppen erhobenen Potentialen und den Rückmeldungen des Visitationsberichts
2	2014/2015 Zertifizierung Labor nach ISO 9001
3	2014 Roll-out Risikomanagement (Ausbildung der MA, Team Trainings, Audits, etc.)
4	2014 Durchführung Zuweiserbefragung
5	2014 Umsetzung der Maßnahmen aus der Patientenbefragung

Qualitätsmanagement-Projekte	
1	Zertifizierung des Hauses nach KTQ/pCC
2	Durchführung Mitarbeiterbefragung 2012
3	Durchführung Patientenbefragung 2012
4	Reorganisation der laufenden Patientenbefragung
5	Konzeption und Implementierung Risiko- und Fehlermanagement
6	Reorganisation Abläufe Medizinprodukte inkl. Planung einer elektronischen Dokumentation der Einweisungen (Gerätepass)
7	uvm.

Bereich 0	Dokumentenname KTQ Struktur- und Leistungsdaten	Version 1	Gültig ab 10/09/09	Vorversion: keine	Seite 15 von 58
--------------	--	--------------	-----------------------	----------------------	--------------------

3 Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen *für jede Organisationseinheit / Fachabteilung ist dieser Teil auszufüllen*

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Anästhesie und Intensivmedizin
Kontaktdaten	Primar Dr. Elmar Hofer Tel.: +43(0)662/8088-8203 Fax.: +43(0)662 8088-8310 e-Mail: elmar.hofer@bbsalz.at
Hauptabteilung <input checked="" type="checkbox"/> Belegabteilung <input type="checkbox"/>	Belegabteilung <input type="checkbox"/> Gemischte Haupt- und Belegabteilung <input type="checkbox"/>

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
1	Allgemeine Anästhesie	Balanzierte Anästhesie und total intravenöse Anästhesie
2	Regionalanästhesien	Rückenmarksnahe und periphere Blockaden
3	Intensivmedizin	
4	Postoperative Schmerztherapie	Betreuung im Aufwachraum sowie Überwachung der lebenswichtigen Organfunktionen (Herz-Kreislauf, Atmung...)
5	Schmerztherapie für chronische Schmerzen	Konsiliardienst und Schmerzabmulanz für Patienten mit chronischen Schmerzen

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 16 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	58

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Medizinisch-pflegerisches-therapeutisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
1	Sedoanalsgesien	
2	Rückenmarksnahe Verfahren (single shot und Kathetertechnik)	Periduralanästhesie, Spinalanästhesie, Kombinierte Peridural- /Spinalanästhesie, Kaudalanästhesie
3	Plexusblockaden (single shot und Kathetertechnik, mit Nervenstimulator und Ultraschall gezielt)	Interskalenusblockade nach Winnie, Vertikale infraclaviculäre Blockade, Axillärer Plexus, Femoralisblock
4	Nervenblockaden (Ultraschall gezielt)	sämtliche peripheren Nerven (Ultraschall gezielt) Oberst Handblock Fußblock Peniswurzelblock Sympathikusblockaden (Ultraschall gezielt)
6	Physiotherapie	Individuelle Behandlungen
7	Medikamentendepot	Sofortige Medikamentenversorgung
8	Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie und Psychoonkologie	Problemorientierte Beratungen und Behandlungen und weiterführende ambulante Maßnahmen.

Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
1	Krankenhausseelsorge	
2	Ernährungsmedizinische Beratung	Beratung für Umsetzung im Alltag und monatliche Diabetikerschulung
3	Café Buffet	Außerhalb der Öffnungszeiten: Getränke- und Snackautomat beim Buffet und Kaffeeautomat im EG.
4	Garten/Terasse	mit Sitzmöglichkeiten
6	Kirche	Messen
7	Bibliothek	Fachliteratur steht zur Verfügung
8	Versperrmöglichkeiten	Zum Aufbewahren von Wertgegenständen
9	Malteser Besuchsdienst	Ehrenamtliches Angebot
10	Parkgarage	Vergünstigte Konditionen
11	Internet Terminal	2 Terminals beim Cafe-Buffet und Portier mit kostenlosem Zugang
12	Post	Briefkasten im EG

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	595
---	------------

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten		
Nr.	Art der Ambulanz	Angebotene Leistung
1	Präanästhesiologische Ambulanz	Wir bieten die Möglichkeit, bereits vor der stationären Aufnahme bei uns das Narkoseaufklärungsgespräch sowie die anästhesiologische Voruntersuchung durchzuführen.
2	Schmerzambulanz	Für Patienten mit chronischen Schmerzen nach tel. Vereinbarung

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 18 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	58

Apparative Ausstattung		
Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/Erläuterung
1	BIS Monitor	Anästhesie
2	Narkose-Beatmungsgerät	Anästhesie
3	Patienten Monitor	Anästhesie
4	Läsionsgenerator	Anästhesie
5	Beatmungsgerät	Anästhesie
6	Beatmungsgerät	Intensiv - abteilungsübergreifend
7	Intensiv-Bett	Intensiv – abteilungsübergreifend
8	Server PC	Intensiv – abteilungsübergreifend
9	Patienten Monitor	Intensiv – abteilungsübergreifend
10	Röntgenanlage	Intensiv - abteilungsübergreifend

Bereich	Dokumentname	Version	Gültig ab	Vorversion	Seite 19 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	58

Personelle Ausstattung der Abteilung

Ärzte			
	Anzahl	Kommentar/Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14 Vollkräfte	VZÄ Prim., OA, FA, Ass, TA, Notarzt, Sekundararzt	
davon Fachärzte	11 Vollkräfte	VZÄ Prim., OA, FA	

Pflegepersonal		
	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	26,21 Vollkräfte	<u>Intensivstation 1D</u> 16,5 Vollkräfte <u>Anästhesie</u> 9,71 Vollkräfte
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger ohne Fachweiterbildung	7,38 Vollkräfte	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger mit entsprechender Fachweiterbildung	2 10,63 5,25 0,5 Gesamt: 18,38	Stationsleiterausbildung Sonderausbildung für Intensivpflege Sonderausbildung für Anästhesiepflege Hygienefachkraft

Bereich II	Dokumententitel KTQ Struktur- und Leistungsdaten	Version 1	Gültig ab 10/09/19	Vorversion: keine	Seite 20 von 58
---------------	---	--------------	-----------------------	----------------------	--------------------

Therapeutisches Personal der Abteilung			
Nr.	Berufsbezeichnung (Therapeutisches Personal)	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
1	Physikalische Therapie	4,1 Vollkräfte	abteilungsübergreifend
2	Diät- und Ernährungsberatung	2 Vollkräfte	abteilungsübergreifend

Bereich	Dokumentname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 21 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	58

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Gynäkologie
Kontaktdaten	Primar Dr. Michael Batka Tel.: +43(0)662/8088-8219 Fax.: +43(0)662 8088-8222 e-Mail: michael.batka@bbsalz.at
Hauptabteilung <input checked="" type="checkbox"/> Belegabteilung <input type="checkbox"/>	Gemischte Haupt- und Belegabteilung <input type="checkbox"/>

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
1	Laparoskopie	
2	Laparoskopische Hysterektomie	
3	Behandlung von Senkungs- und Inkontinenzproblemen	
4	Operative Onkologie	Diagnostische, operative Behandlung und Nachbehandlung (Chemotherapie) und umfassende Nachsorge
5	Erkrankung der weiblichen Genitalorgane	Endometriose, Myome, Ovarialzysten, Tubenverklebungen, Polypen
6	Abnorme zytologische Befunde	
7	Interdisziplinäre und patientennahe Betreuung	

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Medizinisch-pflegerisches-therapeutisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
1	Behandlung von Blutstörungen	
2	Abklärung bei Kinderwunsch	
3	Therapie der weiblichen Belastungsinkontinenz	

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Nachversion:	Seite 22 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	58

4	Beckenbodenrekonstruktion	
5	Gebärmutterentfernung	
6	Behandlung gut- und bösartiger Brustkrankungen	
7	Behandlung bösartiger gynäkologischer Erkrankungen	
9	Physiotherapie	Individuelle Behandlungen
10	Medikamentendepot	Sofortige Medikamentenversorgung
11	Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie und Psychoonkologie	Problemorientierte Beratungen und Behandlungen und weiterführende ambulante Maßnahmen.

Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
1	Krankenhausseelsorge	
2	Ernährungsmedizinische Beratung	Beratung für Umsetzung im Alltag und monatliche Diabetikerschulung.
3	Café Buffet	Außerhalb der Öffnungszeiten: Getränke- und Snackautomat beim Buffet und Kaffeeautomat im EG.
4	Garten/Terrasse	mit Sitzmöglichkeiten
5	Kirche	Messen
6	Bibliothek	Fachliteratur
7	Versperrmöglichkeiten	Zum Aufbewahren von Wertgegenständen
8	Malteser Besuchsdienst	Ehrenamtliches Angebot
9	Parkgarage	Vergünstigte Konditionen
10	Internet Terminal	2 Terminals beim Café Buffet und Portier mit kostenlosem Zugang
11	Post	Briefkasten im EG

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	1458
---	-------------

Hauptdiagnosen			
Rang	Umgangssprachliche Bezeichnung	ICD-10 Ziffer <i>(3-stellig)</i>	Absolute Fallzahl
1	Intramurales Leiomyom des Uterus	D25.1	106
2	Bösartige Neubildung des Ovars	C56	98
3	Polyp des Corpus uteri	N84.0	78
4	Abnorme Befunde in Untersuchungsmaterialien aus den weiblichen Genitalorganen: Abnorme zytologische Befunde	R87.6	76
5	Carcinoma in situ: Cervix uteri, nicht näher bezeichnet	D06.9	43
6	Bösartige Neubildung: Endometrium	C54.1	36
7	Submuköses Leiomyom des Uterus	D25.0	36
8	Zystozele	N81.1	35
9	Partialprolaps des Uterus und der Vagina	N81.2	35
10	Stressinkontinenz	N39.3	34

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten		
Nr.	Art der Ambulanz	Angebotene Leistung
1	Gynäkologische Ambulanz	

Apparative Ausstattung		
Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/Erläuterung
1	Ultraschalgerät	
2	Weitere Geräte	Abteilungsübergreifend – Chirurgie

Bereich 0	Dokumentenname KTQ Struktur- und Leistungsdaten	Version 1	Gültig ab 10/09/09	Vorversion: keine	Seite 24 von 58
--------------	--	--------------	-----------------------	----------------------	--------------------

Personelle Ausstattung der Abteilung

Ärzte			
	Anzahl	Kommentar/Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5 Vollkräfte	VZÄ Prim., OA, FA, Ass, TA, Notarzt, Sekundararzt	
davon Fachärzte	3 Vollkräfte	VZÄ Prim., OA, FA	

Pflegepersonal		
	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	16,08 Vollkräfte	Station 1A Interdisziplinäre Belegung (Bettenschlüssel: Chir.: 20, Gyn.:10)
	11 Vollkräfte	Station 3C interdisziplinäre Sonderklasse (Bettenschlüssel: Gyn.: 7, Uro.: 5, Innere: 5, Plast. Chir.: 4)
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger ohne Fachweiterbildung	15,08 Vollkräfte	Station 1A
	10 Vollkräfte	Station 3C
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre)	2	Stationsleiterausbildung

Therapeutisches Personal der Abteilung			
Nr.	Berufsbezeichnung (Therapeutisches Personal)	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
1	Physikalische Therapie	4,1 Vollkräfte	abteilungsübergreifend
2	Diät- und Ernährungsberatung	2 Vollkräfte	abteilungsübergreifend

Bereich	Dokumentenname	Version	Ertig ab	Vorversion	Seite 25 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	58

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Chirurgie
Kontaktdaten	Prim. Univ.Doz.Dr. Helmut G. Weiss, MSc Tel.: +43(0)662/8088-8406 e-Mail: helmut.weiss@bbsalz.at
Hauptabteilung <input checked="" type="checkbox"/> Belegabteilung <input type="checkbox"/>	Belegabteilung <input type="checkbox"/> Gemischte Haupt- und Belegabteilung <input type="checkbox"/>

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
1	Gesamtes Spektrum der Chirurgie	Verdauungstrakt Leber, Galle Pankreas Schilddrüse Hernien
2	Gefäßchirurgie	Eingriffe an Hals- und Arterien, an der Bauchschlagader sowie an den Beinarterien bei Durchblutungsstörungen.
3	Thorax- und Mammachirurgie	Behandlungen von Erkrankungen an Lunge, Speiseröhre sowie Erkrankungen im Mediastinum
4	Adipositaschirurgie	
5	Endoskopie	Verschiedene endoskopische Untersuchungen
6	Laparoskopische Chirurgie	
7	Minimalinvasiver Schwerpunkt	

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Medizinisch-pflegerisches-therapeutisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
1	Endoskopische Untersuchungen des Gastrointestinaltraktes	Ösophago-Gastro-Duodoskopie, ERCP, Rektoskopie, Koloskopie
2	Therapeutische Endoskopien	Polypektomien, Blutstillungen, Papillotomien, Dehnungen, Stent-Implantationen
3	Diagnostische Maßnahmen	Druck und Säuremessung der Speiseröhre bei Sodbrennen; Druckmessung des analen Schließmuskels bei Inkontinenzproblemen
3	Komplementärmedizinische Sprechstunde	
5	Physiotherapie	Individuelle Behandlungen
6	Medikamentendepot	Sofortige Medikamentenversorgung
7	Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie und Psychoonkologie	Problemorientierte Beratungen und Behandlungen und weiterführende ambulante Maßnahmen.

Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
1	Krankenhausseelsorge	
2	Ernährungsmedizinische Beratung	Beratung für die Umsetzung im Alltag und monatliche Diabetikerschulung
3	Café Buffet	Außerhalb der Öffnungszeiten: Getränke- und Snackautomat beim Buffet und Kaffeeautomat im EG
4	Garten/Terrasse	Mit Sitzmöglichkeiten
5	Kirche	Messen

Bereich II	Dokumententitel KTQ Struktur- und Leistungsdaten	Version I	Gültig ab 10/09/09	Vorversion: keine	Seite 27 von 58
---------------	---	--------------	-----------------------	----------------------	--------------------

6	Bibliothek	Fachliteratur steht zur Verfügung
7	Versperrmöglichkeiten	Zum Aufbewahren von Wertgegenständen
8	Malteser Besuchsdienst	Ehrenamtliches Angebot
9	Parkgarage	Vergünstigte Konditionen
10	Internet Terminal	2 Terminals: Beim Café Buffet und beim Portier mit kostenlosem Zugang
11	Post	Briefkasten im EG

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	4.257
---	--------------

Hauptdiagnosen			
Rang	Umgangssprachliche Bezeichnung	ICD-10 Ziffer <i>(3-stellig)</i>	Absolute Fallzahl
1	Varizen der unteren Extremitäten ohne Ulzeration oder Entzündung	I83.9	277
2	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän	K40.9	241
3	Bösartige Neubildung des Rektums	C20	104
4	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf	C25.0	86
5	Hernia umbilicalis ohne Einklemmung und ohne Gangrän	K42.9	83
6	Polyp des Kolons	K63.5	77
7	Divertikulose des Dickdarms ohne Perforation oder Abszesse	K57.3	73
8	Chronische Gastritis, nicht näher bezeichnet	K29.5	71
9	Innere Hämorrhoiden ohne Komplikation	I84.2	67
10	Hernia ventralis ohne Einklemmung und ohne Gangrän	K43.9	63

Bereich	Dokumententyp	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 28 von
0	KTO Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	58

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten		
Nr.	Art der Ambulanz	Angebotene Leistung
1	Chirurgische Ambulanz	

Apparative Ausstattung		
Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/Erläuterung
1	HF-Chirurgiegerät	abteilungsübergreifend
2	Ultraschallgerät	abteilungsübergreifend
3	Bipolares-Resektoskop	abteilungsübergreifend
4	Laser	abteilungsübergreifend
5	Morcellator Elektrisch	abteilungsübergreifend
6	Endoskopie-Uretero-Renoskop	abteilungsübergreifend
7	Video-Kamera-System	abteilungsübergreifend
8	Röntgenanlage	abteilungsübergreifend
9	Kaltlichtquelle	abteilungsübergreifend
10	Monitor	abteilungsübergreifend
11	Beatmungsgerät	OP-Aufwachzimmer – abteilungsübergr.

Bereich	Dokumentname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 29 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	58

Personelle Ausstattung der Abteilung

Ärzte			
	Anzahl	Kommentar/Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12 Vollkräfte	VZÄ Prim., OA, FA, Ass, TA, Notarzt, Sekundararzt	
davon Fachärzte	5 Vollkräfte	VZÄ Prim., OA, FA	

Pflegepersonal		
	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	16,08 Vollkräfte	<u>Station 1A</u> Interdisziplinäre Belegung (Bettenschlüssel: Chir.: 20, Gyn.:10)
	17,89 Vollkräfte	<u>Station 1B</u> interdisziplinäre Belegung (Bettenschlüssel: Uro.: 9, Chir.: 23)
	11,3 Vollkräfte	<u>Station 1C</u> Chirurgie Sonderklasse
	2,63 Vollkräfte	Chirurg. Ambulanz
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger ohne Fachweiterbildung	15,08 16,89 10,3 2,63	Station 1A Station 1B Station 1C Chirurg. Ambulanz
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger mit entsprechender Fachweiterbildung	3	Stationsleiterausbildung

Bereich II	Dokumentenname KTQ Struktur- und Leistungsdaten	Version I	Gültig ab III/09/09	Vorversion keine	Seite 30 von 58
---------------	--	--------------	------------------------	---------------------	--------------------

Therapeutisches Personal der Abteilung			
Nr.	Berufsbezeichnung (Therapeutisches Personal)	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
1	Physikalische Therapie	4,1 Vollkräfte	abteilungsübergreifend
2	Diät- und Ernährungsberatung	2 Vollkräfte	abteilungsübergreifend

Bereich 0	Dokumentname KIII Struktur- und Leistungsdaten	Version 1	Gültig ab 10/09/09	Vorversion: keine	Seite 31 von 58
--------------	---	--------------	-----------------------	----------------------	--------------------

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Innere Medizin
Kontaktdaten	Prim. Univ.- Prof. Dr. Friedrich Hoppichler Tel.: +43 (0) 662 8088-8218 e-Mail: friedrich.hoppichler@bbsalz.at
Hauptabteilung <input checked="" type="checkbox"/> Belegabteilung <input type="checkbox"/>	Belegabteilung <input type="checkbox"/> Gemischte Haupt- und

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
1	Diabetologie	
2	Stoffwechselerkrankungen	
3	Schilddrüsen- und endokrinologische Erkrankungen	
4	Übergewicht	
5	Klinische Kardiologie einschl. der Schrittmacherimplantation	
6	Gastroenterologie und Hepatologie	
7	Hämato-Onkologie	
8	Geriatric und Palliativmedizin	
9	Internistische Intensivmedizin	

Bereich 0	Dokumentname KTI Struktur- und Leistungsdaten	Version 1	Gültig ab 10/09/09	Vorversion: keine	Seite 32 von 58
--------------	--	--------------	-----------------------	----------------------	--------------------

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Medizinisch-pflegerisches-therapeutisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
1	Abklärung und Therapie von Diabetes mellitus Typ 1 und 2 (Insulineinstellungen, Langzeitglukosemonitoring)	
2	Abklärung hormoneller Störungen (Schilddrüsenfunktion, Nebenniere, Hypophyse, Nebenschilddrüse)	
3	Abklärung, Beratung und Therapie bei Übergewicht - ggf. in Zusammenarbeit mit der chirurgischen Abteilung.	
4	Abklärung und Behandlung von Erkrankungen des Verdauungstraktes	
5	Polypenentfernungen	
6	Ballondilatationen	
7	Stentimplantation	
8	H2 Atemtest	
9	Herzultraschall	von außen oder von der Speiseröhre aus
10	Cardio-CT	
11	Ergometrie	
12	Loop-Recorder	
13	Schrittmacherimplantationen und -nachjustierung	
14	Ambulante, tagesklinische und stationäre Behandlung von Patienten mit bösartigen Erkrankungen	
15	Intensivstation	4 Betten, Behandelte Fälle 2012: 265
16	Physiotherapie	Individuelle Behandlungen
17	Medikamentendepot	Sofortige Medikamentenversorgung
18	Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie und Psychoonkologie	Problemorientierte Beratungen und Behandlungen und weiterführende ambulante Maßnahmen.

Bereich	Dokumententyp	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 33 von
0	KTO Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	58

Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
1	Krankenhausseelsorge	
2	Ernährungsmedizinische Beratung	Beratung für die Umsetzung im Alltag und monatliche Diabetikerschulung
3	Cafè Buffet	Außerhalb der Öffnungszeiten: Getränke- und Snackautomat beim Buffet und Kaffeeautomat im EG
4	Garten/Terasse	Mit Sitzmöglichkeiten
5	Kirche	Messen
6	Bibliothek	Fachliteratur steht zur Verfügung
7	Verspermmöglichkeiten	Zum Aufbewahren von Wertgegenständen
8	Malteser Besuchsdienst	Ehrenamtliches Angebot
9	Parkgarage	Vergünstigte Konditionen
10	Internet Terminal	2 Terminals: Beim Cafè Buffet und beim Portier mit kostenlosem Zugang
11	Post	Briefkasten im EG

Bereich	Dokumententitel	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 34 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	58

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	5082
---	-------------

Hauptdiagnosen			
Rang	Umgangssprachliche Bezeichnung	ICD-10 Ziffer <i>(3-stellig)</i>	Absolute Fallzahl
1	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus (Typ-2-Diabetes): Ohne Komplikationen	E11.9	276
2	Essentielle (primäre) Hypertonie	I10	255
3	Reine Hypercholesterinämie	E78.0	111
4	Multiples Myelom	C90.0	110
5	Sonstige näher bezeichnete Stoffwechselstörungen	E88.8	90
6	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, nicht näher bezeichnet	C50.9	88
7	Bösartige Neubildung der Prostata	C61	79
8	Gutartige Neubildung: Kolon, nicht näher bezeichnet	D12.6	79
9	Adipositas durch übermäßige Kalorinzufuhr	E66.0	79

Bereich 0	Dokumententypname KTQ Struktur- und Leistungsdaten	Version 1	Bültig ab 10/09/09	Vorversion: keine	Seite 35 von 58
--------------	---	--------------	-----------------------	----------------------	--------------------

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten		
Nr.	Art der Ambulanz	Angebotene Leistung
1	Diabetes- und Stoffwechselambulanz	
2	Adipositasambulanz	
3	Kardiologische und Schrittmacherambulanz	
4	Herzinsuffizienz Ambulanz	
5	Gastroenterologische und hepatologische Ambulanz	
6	Ambulanz für chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
7	Schilddrüsen- und endokrinologische Ambulanz	
8	Onkologische Ambulanz	
9	Interne Notaufnahme Salzburg Süd	

Apparative Ausstattung		
Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/Erläuterung
1	Patienten Monitor	INA
12	Siehe Funktionsdiagnostik, Endoskopie, Intensivmedizin	abteilungsübergreifend

Bereich II	Dokumentname KTQ Struktur- und Leistungsdaten	Version I	Gültig ab 10/09/09	Vorversion: keine	Seite 36 von 58
---------------	--	--------------	-----------------------	----------------------	--------------------

Personelle Ausstattung der Abteilung

Ärzte			
	Anzahl	Kommentar/Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	28,85 Vollkräfte	VZÄ Prim., OA, FA, Ass, TA, Notarzt, Sekundararzt	
davon Fachärzte	13,2 Vollkräfte	VZÄ Prim., OA, FA	

Pflegepersonal		
	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	61,15 Vollkräfte	Station EGA: 11,51 Vollkräfte Station 2A: 15,26 Vollkräfte Station 2B: 18 Vollkräfte Station 2C: 10,88 Vollkräfte Station 1D: 5,5 Vollkräfte
	11 Vollkräfte	Station 3C interdisziplinäre Sonderklasse (Bettenschlüssel: Gyn.: 7, Uro.: 5, Interne: 5, Plast. Chir.: 4)
	0,75 Vollkräfte	Ultraschall Interne
	6,16 Vollkräfte	Interne Notaufnahme
	2,13 Vollkräfte	Diabetesambulanz
	davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger ohne Fachweiterbildung	56,4 10 0,75

Bereich II	Dokumentenname KTO Struktur- und Leistungsdaten	Version I	Gültig ab 10/09/09	Vorversion: keine	Seite 37 von 58
---------------	--	--------------	-----------------------	----------------------	--------------------

	6,16	Interne Notaufnahme
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger mit entsprechender Fachweiterbildung	3	Stationsleiterausbildung
	2,75	Sonderausbildung für Intensivpflege (1D)
	2,13	Ausbildung zur Diabetesberatung

Therapeutisches Personal der Abteilung			
Nr.	Berufsbezeichnung (Therapeutisches Personal)	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
1	Physikalische Therapie	4,1 Vollkräfte	abteilungsübergreifend
2	Diät- und Ernährungsberatung	2 Vollkräfte	abteilungsübergreifend

Bereich D	Dokumententitel KTQ Struktur- und Leistungsdaten	Version 1	Gültig ab 10/09/09	Vorversion: keine	Seite 38 von 58
--------------	---	--------------	-----------------------	----------------------	--------------------

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie		
Kontaktdaten	Prim. Univ.- Prof. Dr. Gottfried Wechselberger, MSc Tel.: +43 (0) 662 8088-8252 Fax: +43 (0) 662 8088-8213		
Hauptabteilung <input checked="" type="checkbox"/>	Belegabteilung <input type="checkbox"/>	Gemischte Haupt- und Belegabteilung <input type="checkbox"/>	

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
1	Brustchirurgie	
2	Rekonstruktive Chirurgie	
3	Verbrennungschirurgie	
4	Hand- und Nerven Chirurgie	
5	Körperperformende Chirurgie	Straffungsoperationen
6	Ästhetische Chirurgie	

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Medizinisch-pflegerisches-therapeutisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
1	Wiederherstellungschirurgie nach Unfällen	
2	Nasen-, Ohren- und Gesichtsrekonstruktion	
3	Tumorentfernung am ganzen Körper	
4	Wiederherstellung nach Tumorentfernung	
5	Wiederherstellungsoperationen bei angeborenen oder erworbenen Missbildungen	
6	Bauchwandrekonstruktion	

Bereich 0	Dokumententitel KTQ Struktur- und Leistungsdaten	Version 1	Erl. ab 10/09/09	Verantwortl. keine	Seite 39 von 58
--------------	---	--------------	---------------------	-----------------------	--------------------

7	Brustrekonstruktion mit Eigengewebe	
8	Korrektur bei Brustdeformitäten	
9	Chirurgie der peripheren Nerven	
10	Nerven- und Gefäßrekonstruktion	
11	Chirurgische Behandlung von Verbrennungen	
12	Chirurgische Sanierung von Druckgeschwüren	
13	Chirurgische Behandlung von Erkrankungen der Hände	

Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
1	Krankenhausseelsorge	
2	Ernährungsmedizinische Beratung	Beratung für die Umsetzung im Alltag und monatliche Diabetikerschulung
3	Cafè Buffet	Außerhalb der Öffnungszeiten: Getränke- und Snackautomat beim Buffet und Kaffeeautomat im EG
4	Garten/Terrasse	Mit Sitzmöglichkeiten
5	Kirche	Messen
6	Bibliothek	Fachliteratur steht zur Verfügung
7	Versperrmöglichkeiten	Zum Aufbewahren von Wertgegenständen
8	Malteser Besuchsdienst	Ehrenamtliches Angebot
9	Parkgarage	Vergünstigte Konditionen
10	Internet Terminal	2 Terminals: Beim Cafè Buffet und beim Portier mit kostenlosem Zugang
11	Post	Briefkasten im EG

Bereich	Dokumentname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 40 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	58

Fallzahlen der
Organisationseinheit/Fachabteilung

1834

Hauptdiagnosen

Rang	Umgangssprachliche Bezeichnung	ICD-10 Ziffer <i>(3-stellig)</i>	Absolute Fallzahl
1	Karpaltunnel-Syndrom	G56.0	235
2	Hypertrophie der Mamma (Brustdrüse)	N62	144
3	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, nicht näher bezeichnet	C50.9	128
4	Narben und Fibrosen der Haut	L90.5	127
5	Blepharochalasis	H02.3	109
6	Nasenseptumdeviation	J34.2	88
7	Sonstige atrophische Hautkrankheiten	L90.8	69
8	Bösartige Neubildung der Haut, nicht näher bezeichnet	C44.9	64
9	Sonstige angeborene Fehlbildungen der Mamma	Q83.8	50
10	Fibromatose der Palmarfaszie (Dupuytren-Kontraktur)	M72.0	42

Bereich D	Dokumententitel KTQ Struktur- und Leistungsdaten	Versinn I	Gültig ab 10/09/09	Varversion: keine	Seite 41 von 58
--------------	---	--------------	-----------------------	----------------------	--------------------

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten		
Nr.	Art der Ambulanz	Angebotene Leistung
1	Allgemeine Ambulanz	
2	Ambulanz für Hand, Nerven und Plexuschirurgie in Kooperation mit einer Ergotherapeutin	
3	Brustambulanz	
4	Ambulante Erstvorstellung	
5	Ästhetische Ambulanz	

Apparative Ausstattung		
Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/Erläuterung
1	Operationstisch	Ambulanz
2	Siehe Chirurgie	abteilungsübergreifend

Personelle Ausstattung der Abteilung

Ärzte			
	Anzahl	Kommentar/Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9 Vollkräfte	VZÄ Prim., OA, FA, Ass, TA, Notarzt, Sekundararzt	
davon Fachärzte	4 Vollkräfte	VZÄ Prim., OA, FA	

Pflegepersonal		
	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	14,28 Vollkräfte	Station EG C
	11 Vollkräfte	Station 3C interdisziplinäre Sonderklasse (Bettenschlüssel: Gyn.: 7, Uro.: 5, Innere: 5, Plast. Chir.: 4)
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger ohne Fachweiterbildung	12,78 10	Station EGC Station 3C
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre)	2 0,5	Stationsleiterausbildung Wundmanagementausbildung

Therapeutisches Personal der Abteilung			
Nr.	Berufsbezeichnung (Therapeutisches Personal)	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
1	Physikalische Therapie	4,1 Vollkräfte	abteilungsübergreifend
2	Diät- und Ernährungsberatung	2 Vollkräfte	abteilungsübergreifend

Bereich D	Dokumentenname KTQ Struktur- und Leistungsdaten	Version I	Gültig ab 10/09/09	Vorversion: keine	Seite 43 von 58
--------------	--	--------------	-----------------------	----------------------	--------------------

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Radiologie und Nuklearmedizin
Kontaktdaten	Prim. Priv. Doz. Dr. Gottfried Schaffler Tel.: +43 (0) 662 8088-2050 Fax: +43 (0) 662 8088-2035
Hauptabteilung <input checked="" type="checkbox"/> Belegabteilung <input type="checkbox"/>	Belegabteilung <input type="checkbox"/> Gemischte Haupt- und Belegabteilung <input type="checkbox"/>

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
1	Konventionelles Röntgen	
2	Mammographie	
3	Digitale Durchleuchtung	
4	Ultraschalldiagnostik	minimalinvasiv
5	Computertomographie	
6	Magentresonanztomographie	
7	Interventionelle Radiologie	
8	Nuklearmedizin	

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Medizinisch-pflegerisches-therapeutisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
1	Minimalinvasive Ultraschall oder CT gestützte Diagnostik	Biopsien, Drainagen werden minimal invasiv durchgeführt
2	CT-Angiographie zur Gefäßdarstellung	
3	Virtuelle Coloskopie	
4	Thermofrequenzablation	
5	Knochen-, Schilddrüsen- und Nierendiagnostik	

Bereich 0	Dokumentenname KTQ Struktur- und Leistungsdaten	Version 1	Gültig ab 10/09/09	Vorversion: keine	Seite 44 von 58
--------------	--	--------------	-----------------------	----------------------	--------------------

Apparative Ausstattung		
Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/Erläuterung
1	Ultraschall-Gerät	
2	HF-Chirurgiegerät	
3	Speicherfoliensystem	
4	Computertomograph	
5	Ultraschall-Gerät	
6	Injektor	

Personelle Ausstattung der Abteilung

Ärzte			
	Anzahl	Kommentar/Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,95 Vollkräfte	VZÄ Prim., OA, FA, Ass, TA, Notarzt, Sekundararzt	z.B. Fachgebietsbezeichnungen, Schwerpunktbezeichnungen, Zusatzweiterbildungen
davon Fachärzte	4,95 Vollkräfte	VZÄ Prim., OA, FA	

Therapeutisches Personal der Abteilung			
Nr.	Berufsbezeichnung (Therapeutisches Personal)	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
1	Radiologietechnologe	10,25 Vollkräfte	1 Vollkraft für Nuklearmedizin 1 Vollkraft mit Stationsleiterausbildung

Bereich 0	Dokumentenname KTQ Struktur- und Leistungsdaten	Version 1	Gültig ab 10/09/09	Vorversion: keine	Seite 45 von 58
--------------	--	--------------	-----------------------	----------------------	--------------------

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Urologie
Kontaktdaten	Prim. Univ.-Prof. Dr. Nikolaus Schmeller Tel.: +43 (0) 662 8088-8219 Fax: +43 (0) 662 8088-8222
Hauptabteilung <input checked="" type="checkbox"/> Belegabteilung <input type="checkbox"/>	Belegabteilung <input type="checkbox"/> Gemischte Haupt- und Belegabteilung <input type="checkbox"/>

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
1	Tumorchirurgie	Prostata, Harnorgane, Nieren
2	Laser	
3	Endoskopische Operationen	
4	Offene Operationen	
5	Inkontinenz	
6	Vorhauthypertrophie, Phimose und Paraphimose	

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Medizinisch-pflegerisches-therapeutisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
1	offene oder minimalinvasive endourologische Verfahren	
2	Behandlung von Erkrankungen der Harnorgane	(Harnröhrenstriktur, Harnwegsinfektion, Harnverhaltung, Steine im Harnsystem)
3	Behandlung von Erkrankungen der Prostata	Hyperplasie
4	Behandlung von Erkrankungen der Nieren	Hydronephrose, Nierensteine
5	Behandlung von Fehlbildungen der männlichen Genitalien (z.B. Hoden)	

Bereich 0	Dokumentenname KTO Struktur- und Leistungsdaten	Version 1	Gültig ab 10/09/09	Vorversion: keine	Seite 46 von 58
--------------	--	--------------	-----------------------	----------------------	--------------------

6	Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie und Psychoonkologie	Problemorientierte Beratungen und Behandlungen und weiterführende ambulante Maßnahmen
7	Medikamentendepot	Sofortige Medikamentenversorgung
8	Intensivstation	

Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
1	Krankenhausseelsorge	
2	Ernährungsmedizinische Beratung	Beratung für die Umsetzung im Alltag und monatliche Diabetikerschulung
3	Cafè Buffet	Außerhalb der Öffnungszeiten: Getränke- und Snackautomat beim Buffet und Kaffeeautomat im EG
4	Garten/Terrasse	Mit Sitzmöglichkeiten
5	Kirche	Messen
6	Bibliothek	Fachliteratur steht zur Verfügung
7	Verspermmöglichkeiten	Zum Aufbewahren von Wertgegenständen
8	Malteser Besuchsdienst	Ehrenamtliches Angebot
9	Parkgarage	Vergünstigte Konditionen
10	Internet Terminal	2 Terminals: Beim Cafè Buffet und beim Portier mit kostenlosem Zugang
11	Post	Briefkasten im EG

Bereich 0	Dokumententitelname KTQ Struktur- und Leistungsdaten	Version 1	Gültig ab 10/09/09	Vorversion: keine	Seite 47 von 58
--------------	---	--------------	-----------------------	----------------------	--------------------

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	1536
---	------

Hauptdiagnosen			
Rang	Umgangssprachliche Bezeichnung	ICD-10 Ziffer (3-stellig)	Absolute Fallzahl
1	Prostatahyperplasie	N40	302
2	Bösartige Neubildung der Prostata	C61	260
3	Bösartige Neubildung: Harnblase, mehrere Teilbereiche überlappend	C67.8	163
4	Vorhauthypertrophie, Phimose und Paraphimose	N47	102
5	Harnröhrenstriktur, nicht näher bezeichnet	N35.9	77
6	Sonstige näher bezeichnete Harninkontinenz	N39.4	54
7	Stressinkontinenz	N39.3	51
8	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	N39.0	32
9	Hydronephrose bei Ureterstriktur, anderenorts nicht klassifiziert	N13.1	31
10	Sonstige näher bezeichnete Veränderungen der Plasmaproteine	R77.8	26

Bereich 0	Dokumententitel KTQ Struktur- und Leistungsdaten	Version 1	Gültig ab 10/09/09	Versionen: keine	Seite 48 von 58
--------------	---	--------------	-----------------------	---------------------	--------------------

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten		
Nr.	Art der Ambulanz	Angebotene Leistung
1	Urologische Ambulanz für Erwachsene	

Apparative Ausstattung		
Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/Erläuterung
1	OP Leuchten	
2	Ultraschallgerät	
3	Siehe Chirurgie	abteilungsübergreifend

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 49 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	58

Personelle Ausstattung der Abteilung

Ärzte			
	Anzahl	Kommentar/Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5 Vollkräfte	VZÄ Prim., OA, FA, Ass, TA, Notarzt, Sekundararzt	
davon Fachärzte	3 Vollkräfte	VZÄ Prim., OA, FA	

Pflegepersonal		
	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	17,89 Vollkräfte 11 Vollkräfte 1 Vollkräfte	Station 1B interdisziplinäre Belegung (Bettenschlüssel: Uro.: 9, Chir.: 23) Station 3C interdisziplinäre Sonderklasse (Bettenschlüssel: Gyn.: 7, Uro.: 5, Innere: 5, Plast. Chir.: 4) Ambulanz Urologie
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger ohne Fachweiterbildung	16,89 10	Station 1B Station 3C
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger mit entsprechender Fachweiterbildung	2 1	Stationsleiterausbildung Stomaberatung

Therapeutisches Personal der Abteilung			
Nr.	Berufsbezeichnung (Therapeutisches Personal)	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
1	Diät- und Ernährungsberatung	2 Vollkräfte	

Bereich	Dokumentationsname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 50 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	58

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	OP Zentral
Kontaktdaten	Dr. Julia Andrea Ulla Schirnhofer Tel.: +43 (0) 662 8088-6006
Hauptabteilung <input checked="" type="checkbox"/> Belegabteilung <input type="checkbox"/>	Belegabteilung <input type="checkbox"/> Gemischte Haupt- und

Personelle Ausstattung der Abteilung

Ärzte			
	Anzahl	Kommentar/Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0,5 Vollkräfte	VZÄ Prim., OA, FA, Ass, TA, Notarzt, Sekundararzt	OP Koordination
davon Fachärzte	0,5 Vollkräfte	VZÄ Prim., OA, FA	

Pflegepersonal		
	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	22,88 Vollkräfte	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger ohne Fachweiterbildung	21,88	13 DGKS/DGKP 5 Pflegehelfer 3 OP Gehilfen 2 Abteilungshelfer
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger mit entsprechender Fachweiterbildung	1	Stationsleiterausbildung

Bereich 0	Dokumentenname KTQ Struktur- und Leistungsdaten	Version 1	Gültig ab 10/09/09	Vorversion: keine	Seite 51 von 58
--------------	--	--------------	-----------------------	----------------------	--------------------

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Labordiagnostik
Kontaktdaten	MTD Regina Schatteiner Tel.: +43 (0) 662 8088-8270
Hauptabteilung <input checked="" type="checkbox"/> Belegabteilung <input type="checkbox"/>	Belegabteilung <input type="checkbox"/> Gemischte Haupt- und Belegabteilung <input type="checkbox"/>

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
1	Standarddiagnostik	
2	Komplettes Blutbild	
3	Immunologische Untersuchungen	Tumormarkerbestimmung
4	Virologische Untersuchungen	Hepatitis B, C, HIV
5	Eiweißelektrophorese	
6	Risikofaktoren-Diagnostik für Herz-Kreislauf-Erkrankungen	

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Medizinisch-pflegerisches-therapeutisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
1	Blutgerinnung	
2	Harndiagnostik	
3	Nieren- und Leberfunktion	
5	Fettstoffwechsel	
6	Diabetes	
7	Schilddrüsenfunktion	
8	Eisenstoffwechsel	
9	Entzündungsparameter	

Bereich II	Dokumententitel KTQ Struktur- und Leistungsdaten	Version I	Gültig ab 10/09/09	Vorversion: keine	Seite 52 von 58
---------------	---	--------------	-----------------------	----------------------	--------------------

Apparative Ausstattung		
Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/Erläuterung
1	Vollblutanalyser	
2	Elektrophoreseprozessor	
3	Hämatologieautomat	
4	Hämatologie System	

Personelle Ausstattung der Abteilung

Therapeutisches Personal der Abteilung			
Nr.	Berufsbezeichnung (Therapeutisches Personal)	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
1	Dipl. med. techn. Analytiker	7,75 Vollkräfte	1 Vollkraft mit Stationsleiterausbildung

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 53 von
0	KTU Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	58

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Physiotherapie
Kontaktdaten	PT Anna Sophie Hierl Tel.: +43 (0) 662 8088-52270
Hauptabteilung <input checked="" type="checkbox"/> Belegabteilung <input type="checkbox"/>	Belegabteilung <input type="checkbox"/> Gemischte Haupt- und Belegabteilung <input type="checkbox"/>

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
1	Schmerzen lindern oder beheben	bei Abnützungserscheinungen, bei Rheumatisch-entzündlichen Erkrankungen, nach Operationen, bei akuten Überbelastungen, bei psychosomatischen Leiden
2	Verbessern und Aufheben der Funktionsstörungen der Gelenke, Muskeln, Bänder, Bindegewebe, Haut und des Nervensystems	
3	Verbesserung der Funktion von Herz-Kreislaufsystem, Lunge u. Lymphsystem	
4	Förderung der Selbständigkeit betagter Menschen	
5	Wiedereingliederung der Patienten in den Alltag	
6	Unterstützung, Begleitung, Beratung	von kranken, verunfallten und behinderten Menschen
7	Förderung der Selbstverantwortung und der Körperwahrnehmung der Menschen	
8	Erstellen eines individuellen Heimprogramms	mit der Absicht das Wohlbefinden der Patienten längerfristig zu halten oder zu verbessern.
9	Prävention	

Bereich	Dokumententyp	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 54 von
II	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	I	10/09/09	keine	58

Apparative Ausstattung		
Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/Erläuterung
1	Laser	

Personelle Ausstattung der Abteilung

Therapeutisches Personal der Abteilung			
Nr.	Berufsbezeichnung (Therapeutisches Personal)	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
1	Dipl. Physiotherapeuten	3,48 Vollkräfte	

Bereich	Dokumentenname	Version	Erlgig ab	Vorversion:	Seite 55 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	58

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Endoskopie
Kontaktdaten	DGKS Anna-Maria Unterrainer Tel.: +43 (0) 662 8088-2260
Hauptabteilung <input checked="" type="checkbox"/> Belegabteilung <input type="checkbox"/>	Belegabteilung <input type="checkbox"/> Gemischte Haupt- und Belegabteilung

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Medizinisch-pflegerisches-therapeutisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
1	ERCP-Endo	
2	Endosonographie	
3	Koloskopie	
4	Proktoskopie	
5	Gastroskopie	
6	Bronchoskopie	
7	Oesophagusmanometrie	
8	PH - Metrie	
9	Analmanometrie	
10	PEG-Sonde	
11	Endo-Sponge	

Bereich II	Dokumententyp KTO Struktur- und Leistungsdaten	Version 1	Gültig ab 10/119/119	Vorversion keine	Seite 56 von 58
---------------	---	--------------	-------------------------	---------------------	--------------------

Apparative Ausstattung		
Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/Erläuterung
1	Röntgenanlage	
2	Gerätewaagen	
3	Versorgungsampel	
4	Endoskopie-Video_Prozessor	
5	Endoskopie-Video-Gastroskop	
6	Endoskopie-Video-Bronchoskop	
7	Endoskopie-Video-Duodenoskop	
8	Kaltlichtquelle	
9	Waschmaschine	

Personelle Ausstattung der Abteilung

Pflegepersonal		
	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	6,38 Vollkräfte	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger ohne Fachweiterbildung	5,38 Vollkräfte	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger mit entsprechender Fachweiterbildung	1	Stationsleiterausbildung

Reich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 57 von
0	KIM Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	58

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Funktionsdiagnostik
Kontaktdaten	DGKP Mathilde Monz Tel.: +43 (0) 662 8088-2284
Hauptabteilung <input checked="" type="checkbox"/> Belegabteilung <input type="checkbox"/>	Belegabteilung <input type="checkbox"/> Gemischte Haupt- und Belegabteilung <input type="checkbox"/>

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Medizinisch-pflegerisches-therapeutisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
1	EKG	
2	Langzeit-EKG	
3	24h Blutdruck	
4	H2-Atemtest	
5	Ergometrie	
6	Spirometrie	
7	Interner Ultraschall	

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten		
Nr.	Art der Ambulanz	Angebotene Leistung
1	Schrittmacherambulanz	
2	Herzinsuffizienzambulanz	
3	Ambulanz für Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen	

Apparative Ausstattung		
Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/Erläuterung
1	Ergometer	
2	Ultraschall-Gerät	

Bereich 0	Dokumentenname KTO Struktur- und Leistungsdaten	Version 1	Gültig ab 10/09/09	Vorversion keine	Seite 58 von 58
--------------	--	--------------	-----------------------	---------------------	--------------------

Personelle Ausstattung der Abteilung

Pflegepersonal		
	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	4,01 Vollkräfte	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger ohne Fachweiterbildung	3,01 Vollkräfte	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger mit entsprechender Fachweiterbildung	1	Stationsleiterausbildung

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 59 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/19	keine	58

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Medikamentendepot
Kontaktdaten	Dr. Bernhard Hieke Tel.: +43 (0) 662 8088- 8280
Hauptabteilung <input checked="" type="checkbox"/> Belegabteilung <input type="checkbox"/>	Belegabteilung <input type="checkbox"/> Gemischte Haupt- und Belegabteilung <input type="checkbox"/>

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
1	Logistik und Beschaffung	
2	Rezeptur und Produktion	
3	Sterile Lösungen	
4	Arzneimittelinformation	

Apparative Ausstattung		
Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/Erläuterung
1	Waage	Präzisionswaage
2	Zytostatika-Sicherheitswerkbank	

Personelle Ausstattung der Abteilung

Personal der Abteilung			
Nr.	Berufsbezeichnung (Therapeutisches Personal)	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
1	Apotheker	2 Vollkräfte	davon 1 Apothekenleiter
2	Pharm. Kfm. Assistentin	1,50 Vollkräfte	
3	DGKS	0,25 Vollkräfte	

Bereich	Dokumentname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 60 von
0	KTO Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	58

Ausfüllhinweise:

Ausfüllhinweis zu Identifikationsnummer des Krankenhauses:

Wenn mehrere Identifikationsnummern (ID-Nummer) vorhanden sind, sollen alle mit den entsprechenden Bereichen angegeben werden.

Ausfüllhinweis zu Standortnummer:

Wenn zu einer ID-Nummer Berichte für mehrere Standorte erstellt werden, ist die ID-Nummer des Standortes, auf den sich der Bericht bezieht, anzugeben.

Ausfüllhinweis zu Art des Krankenhauses:

Die Art des Krankenhausträgers (freigemeinnützig, privat, öffentlich) ist entsprechend anzugeben.

Ausfüllhinweis zu Forschung und Lehre:

Hier können stichpunktartige Freitextangaben zu Forschungsschwerpunkten, akademischer Lehre und Ausbildungen in anderen Heilberufen gemacht werden. Für weitere Informationen können Links zu den entsprechenden Internetseiten eingefügt werden.

Ausfüllhinweis zu Fallzahlen:

Bei der Angabe der Anzahl der ambulanten Fälle sind die im Krankenhaus verwendeten Zählweisen anzugeben (z.B. Fallzählweise, Quartalszählweise).

Ausfüllhinweis zu Teilnahme an einer externen Qualitätssicherung:

Es sollen nur die tatsächlich erbrachten Leistungen angegeben werden. Die nicht benötigten Felder sollen gelöscht werden.

Ausfüllhinweis zu Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP):

Disease-Management-Programme, an denen das Krankenhaus teilnimmt, sollen dokumentiert werden.

Ausfüllhinweis zur Teilnahme an Maßnahmen der externen vergleichenden Qualitätssicherung:

Wenn Ergebnisse von sonstigen Qualitätssicherungsmaßnahmen dargestellt werden, soll das Zustandekommen der Ergebnisse verständlich und im Freitext kurz erläutert werden (ggf. Link der entsprechenden Homepage, der Fachgesellschaften).

Wenn möglich sollten dazu folgende Angaben gemacht werden:

- Bezeichnung des Leistungsbereichs
- Messzeitraum
- Datenerhebung
- Rechenregeln
- Referenzbereiche
- Vergleichswerte
- Quellenangabe zu Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren

Bereich	Dokumentenname	Version	Üblich ab	Vorversion:	Seite 61 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	58

Ausfüllhinweis zu Qualitätspolitik (Leitbilder):

Qualitätspolitik beschreibt die übergeordneten Absichten einer Organisation bezogen auf die Qualität ihrer Leistungen, wie sie von der obersten Leitung (Geschäftsführung/Klinikleitung) formell ausgedrückt werden. Abteilungs- und Berufsgruppenspezifische Leitbilder sind darzustellen.

Ausfüllhinweis zu Qualitätsziele:

Qualitätsziele operationalisieren die Qualitätspolitik für die einzelnen Ebenen des Krankenhauses. Sie machen den Qualitätsanspruch somit nachvollziehbar und transparent.

Hier sollen

- strategische/operative Ziele,
 - Messung und Evaluation der Zielerreichung sowie
 - Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung
- dargestellt werden

Ausfüllhinweis zu Qualitätsmanagement-Projekte:

QM-Projekte sind einmalige, zeitlich begrenzte Prozesse zur Erreichung von Qualitätszielen. Sie können sowohl für das gesamte Krankenhaus als auch für einzelne Fachabteilungen/Organisationseinheiten an dieser Stelle aufgeführt werden.

Wenn möglich sollen qualitätsorientierte Projekte systematisch dargelegt werden:

- Hintergrund
- beteiligte Personen
- Zielformulierung
- Maßnahmen und deren Umsetzung
- Evaluation der Zielerreichung

Ausfüllhinweis zu Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung:

An dieser Stelle sind nur die fachabteilungsbezogenen Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses darzustellen. Je Fachabteilung muss der gesamte Punkt 3 von „Name der Organisationseinheit/Fachabteilung“ bis zu „Therapeutisches Personal der Abteilung“ bearbeitet werden. Zu jedem Versorgungsschwerpunkt können in der Spalte „Kommentar/Erläuterung“ ergänzende Angaben zur Konkretisierung und Spezifizierung gemacht werden.

Ausfüllhinweis zu Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung:

An dieser Stelle sind nur die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Krankenhauses darzustellen. Zu jedem medizinisch-pflegerischen Leistungsangebot können in der Spalte „Kommentar/Erläuterung“ ergänzende Angaben zur Konkretisierung und Spezifizierung gemacht werden.

Ausfüllhinweis zu Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung:

An dieser Stelle sind nur die allgemeinen Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung darzustellen. Zu jedem Serviceangebot können in der Spalte „Kommentar/Erläuterung“ ergänzende Angaben zur Konkretisierung und Spezifizierung gemacht werden.

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 62 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	58

Ausfüllhinweis zu Hauptdiagnosen nach ICD:

Es sind die 10 häufigsten ICD-Ziffern **dreistellig** anzugeben. Wenn das Krankenhaus weniger als 10 unterschiedliche dreistellige ICD-Ziffern zu dokumentieren hat, sind alle anzugeben.

Ausfüllhinweis zu Ambulante Behandlungsmethoden:

Hier kann, soweit vorhanden, die Art der Ambulanz sowie der angebotenen ambulanten Leistungen beschrieben werden.

Ausfüllhinweis zu Apparative Ausstattung:

An dieser Stelle ist die apparative Ausstattung der Organisationseinheit/Fachabteilung darzustellen.

Zu jedem Gerät können in der Spalte „Kommentar/Erläuterung“ ergänzende Angaben zur Konkretisierung und Spezifizierung (z.B. zu Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten) gemacht werden. Der Schwerpunkt soll dabei auf relevanten Geräten („Großgeräten“) liegen. Geräte, die zur üblichen Ausstattung eines Krankenhauses gehören (z.B. Blutdruckmessgeräte, EKG, Blutzuckermessgeräte, Infusionspumpen), sind nicht anzugeben.

Ausfüllhinweis zu Ärzten:

Für die Angabe in Vollkräften erfolgt eine Zusammenfassung von Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten.

Es soll hier nicht die Anzahl der Qualifikationen, sondern nur deren Vorhandensein in der Abteilung angegeben werden.

Ausfüllhinweis zu Pflegepersonal:

Für die Angabe in Vollkräften erfolgt eine Zusammenfassung von Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten.

In der Spalte Erläuterung/Kommentar können Angaben zur Art der Fachweiterbildung und zu speziellen Pflegequalifikationen (z.B. Hygienefachkraft, Wundmanager, Stomatherapeut) gemacht werden.

Ausfüllhinweis zu Therapeutischem Personal:

Für die Angabe in Vollkräften erfolgt eine Zusammenfassung von Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten. In der Spalte Erläuterung/Kommentar können Angaben zur Art der Ausbildung oder Therapeutischen Ausbildung gemacht werden.

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 63 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	58